

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Offener Briefkasten von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 450-50.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Empfehlung: Durch den Verlag bezogen: Mt. 3.00 monatlich, Mt. 11.00 vierteljährlich, ohne Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Postämter und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Empfehlung: Durch den Verlag bezogen: Mt. 3.00 monatlich, Mt. 11.00 vierteljährlich, ohne Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Postämter und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Verleger: Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Freitag, 17. Dezember 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 589. • 68. Jahrgang.

## Der dritte Band der Gedanken und Erinnerungen Bismarcks.

Die deutschen Leser müssen auf den dritten Band von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ noch immer warten, weil mehrere Gerichte auf den Einspruch des früheren Kaisers hin, der in der Veröffentlichung einiger seiner Briefe in diesem Bande eine Verletzung seiner Autorenrechte sehen würde, dem Cottaschen Verlage die Veröffentlichung verboten haben. Die Entscheidung letzter Instanz steht freilich noch aus. Deshalb braucht die Erwartung nicht aufgegeben zu werden, daß der Öffentlichkeit dieser dritte Band nicht dauernd vorenthalten bleiben wird. Es würde überall als unverkennbar empfunden werden, wenn das Urheberrecht auf einen Fall angewendet werden sollte, an den der Gesetgeber beim Erlass des Gesetzes gewiß nicht gedacht hat.

Inzwischen bringen ausländische Blätter lange Auszüge aus dem Buche, die nun wieder in deutschen Zeitungen abgedruckt werden. Auf diese Weise könnte der dritte Band im wesentlichen nach und nach, ausgenommen die Kaiserbriefe, zur allgemeinen Kenntnis kommen. Was bisher besonders der italienische „Tempo“ aus dem Buche mitgeteilt hat, ändert freilich kaum etwas an dem längst bekannten Bilde des Exkaisers und seiner zunehmenden Feindschaft gegen Bismarck. Wichtig an der Publikation ist es dagegen, daß der erste Reichstanzler selber die Ereignisse, die zu seinem Sturz führten, so schildert, wie es damals schon durch seine Anhänger und Vertrauten geschah, daß er also diese Darstellungen bestätigt, sie noch verschärft und in manchen Punkten ergänzt. So gewinnt der Leser eine sehr anschauliche Vorstellung von dem sprunghaften, überheblichen, bedauerndwert dilettantischen Wesen des jungen Kaisers, der zumeist das Gegenteil von dem, was Klugheit und der Zwang der politischen Logik geboten, vom Fürsten Bismarck verlangte. Es befinden sich unter diesen Forderungen, mit deren Befämpfung der Reichstanzler seine Zeit und seine Nervenkraft verbrauchen mußte, kaum glaubhafte Torheiten, wie denn der Kaiser schon als Prinz Wilhelm anregte, seine „Kollegen“, die deutschen Fürsten, sollten gleich bei seiner Thronbesteigung erfahren, wie er mit ihnen zu regieren gedachte; jedenfalls müsse „pariert werden“. Der Fürst konnte darauf nur mit dem Rate erwidern, den ihm überlieferten Entwurf „unverzüglich den Flammen zu übergeben“.

In dieser Stelle kann indessen nur der Gesamteindruck der Lektüre wiedergegeben werden, den die Auszüge aus dem dritten Bande zurückerlassen. Dieser Eindruck ist, die Thronbesteigung Wilhelms des Zweiten war ein Unglück für Deutschland, weil dieser Mann mit seinem lahmen Charakter, mit seiner Eitelkeit, seiner Sucht, alles besser wissen zu wollen, seiner Unfähigkeit, sich in große politisch-historische Zusammenhänge hineinzuversetzen, das Gewebe der verantwortlichen geführten Politik immerfort mit Inadäquater Hand zerriss. Er war der „ewige Gymnasiast“, wie Bismarck ihn einmal genannt hat, und das bestätigt dieser dritte Band aufs neue. Er hatte, wie es der Altreichstanzler schildert, die Schwächen und Fehler seiner Vorfahren, nicht aber auch ihre Vorzüge. Er vereinigte in sich die Prunkliebe des ersten preussischen Königs, die Soldatenspielererei des zweiten Königs, die Ruhmsucht Friedrichs des Großen, die Romantik und Schwärmerei Friedrich Wilhelms des Vierten und die Empfindlichkeit des Kaisers Friedrich. Daß er in einem Briefe an Kaiser Franz Joseph Caprivi den größten Mann nach Bismarck nannte, zeigt, wie wenig Distanz er zu Menschen und Verhältnissen hatte.

Sollte die Veröffentlichung des dritten Bandes freigegeben werden, so wäre die politische Wirkung sicherlich groß. Die Person des Exkaisers tritt neuerdings wieder etwas mehr hervor. Wilhelm II. unterzeichnet Briefe und Rundgebungen trotz seiner Thronentfremdung mit I. R. Der außerordentliche Eifer, mit dem die rechtsstehenden Parteien für eine möglichst hohe Abfindung der Krone arbeiten, zeigt, daß man einen fünfzigjährigen Präsidenten mit großen Mitteln ausgestattet sehen möchte. Wenn sich die monarchistische Propaganda auch hütet, gerade den Exkaiser als Objekt ihrer Sehnsucht zu benennen, so schließt sie ihn von der wieder in Aufnahme kommenden Verherrlichung des Hohenzollernhauses doch nicht aus. Wird in solcher Zeit der tastenden royalistischen Bemühungen das Bild des früheren Kaisers in den Umrissen und mit der trennenden Farbgebung seines Geringeren als des großen deutschen Staatsmannes gezeigt, so kann das, wie gesagt, nicht ohne starke Wirkung sein. Schon wer die Proben aus dem dritten Bande in ausländischen Zeitungen liest, bekommt einen sehr lebhaften Eindruck von der Verbindung zwischen politischer Minderwertigkeit und hochmütiger Selbstherrlichkeit in der Person des

letzten Kaisers. Dieser Eindruck würde sich, wenn das Buch als Ganzes an die Öffentlichkeit käme, nur noch verschärfen müssen. Der Versuch, die heutige Staatsform durch die frühere zu ersetzen, würde gerade unter Berufung auf den Fürsten Bismarck abgewehrt werden können. In rechtsstehenden Kreisen wird denn auch nichts so sehr befürchtet als die Freigabe des dritten Bandes. Das Schicksal seiner Veröffentlichung wird indessen auf die Dauer schon darum nicht verhindert werden können, weil es schließlich sinnlos wäre, dem deutschen Volke ein Buch zu versagen, das dem Auslande schon bekannt gegeben worden ist.

### Die deutsche Parlamentsmaschine.

W. T. B. Breslau, 15. Dez. In der Breslauer Volkszeitung schreibt der Reichstagspräsident Paul Löbe unter dem Titel „Die deutsche Parlamentsmaschine“, mit der vielrednerische Mühe aufgehört werden sollte überhaupt noch die Möglichkeit zu nützlichem Schaffen erhalten bleiben. Der Reichstagspräsident wendet sich dagegen, daß jeder Beratungsgegenstand im Reichstag dieselben parteipolitischen Debatten hervorruft.

### Das Reichsnoteopfer.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Steueraussschuß des Reichstags wurde die Beratung über die Einziehung des Reichsnoteopfers fortgesetzt. Dr. Helfferich berichtete, der Unterausschuß hätte sich auf die Formulierung der Reichsnoteopfer geeinigt mit dem Zusatz in § 9: „Nachdem gegen den einseitigen Steuerbeitrags-Einspruch erhoben, ist die Einziehung des beschriebenen Teils der Abgabe bis zur Aufstellung des Einpruchsbehalts ausgesetzt.“ Somit ist eine Verständigung über die beschleunigte Einziehung des Reichsnoteopfers erzielt. Aber den materiellen Teil der Vorlage, d. h. über die beschleunigte Einziehung des Reichsnoteopfers, ist noch keine Entscheidung getroffen. Es wird nunmehr drei Steuerbeiträge beim Reichsnoteopfer neben den anteiligen, der jetzt eingeführt ist, den entgeltlichen und den nach §§ 56 und 57 nachgerückten Beitragen.

### Bau von 100 000 Wohnungen.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Wohnungsausschuß des Reichstags kam am Mittwoch zu einem vorläufigen Abschluß der Beratungen über die Beschaffung von Zuschüssen, welche ein umfangreiches Erbauen von Wohnungen und Siedlungen im Baujahr 1921 ermöglichen sollen. Der Minister glaubt aus den Paragrafen zu der Hoffnung berechtigt zu sein, daß ein Anfang Januar vorzunehmendes Geleit Zustimmung findet und dadurch ein umfangreiches Bauen ermöglicht sein werde. Man erwartet, daß Mittel für den Bau von etwa 100 000 Wohnungen zur Verfügung stehen werden, wenn alle Beteiligten, Staat, Länder, Gemeinden usw. zusammenarbeiten werden. Sache der Länder sei es, die notwendigen Organe zu schaffen, die den Bau von Wohnungen und Siedlungen durchzuführen.

### Das preussische Staatseigentum in Nordschleswig.

ms. Rendsburg, 16. Dez. Der Vortier Vertreter der Vereinigten Liberalen telegraphiert, daß die für letzten Donnerstag angelegte Unterzeichnung der Regierungskonvention, betr. das in Nordschleswig abgetretene preussische Staatseigentum, bisher noch nicht stattgefunden hat, da Deutschland sich geweigert habe, der Konvention beizutreten. Die Verhandlungen würden fortgesetzt.

### Ein ständiger Ausschuss für Beamtenangelegenheiten.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Unter Führung der demokratischen Fraktion des Reichstags ist ein Antrag aller Parteien eingebracht worden, der lautet: Es wird ein ständiger Ausschuss von 21 Mitgliedern für Beamtenangelegenheiten eingerichtet, dem insbesondere die Aufgabe obliegt, in dauernder Verbindung mit der Reichsregierung und den Vertretern der Beamten zu stehen, der die Entwicklung der Beamtenverhältnisse fortlaufend zu überwachen und notwendige Maßnahmen unverzüglich zu veranlassen hat.

### Die Zwangspensionierung der Staatsbeamten.

W. T. B. Berlin, 16. Dez. Aus einer Zusammenstellung des „L. A.“ ergibt sich, daß allein von der Berliner Universität über drei Duzend Gelehrte infolge der von der Landesversammlung beschlossenen Zwangspensionierung aller Staatsbeamten über 65 Jahre in den Ruhestand zu treten gezwungen sein würden.

### Strafverfolgung Erbergers wegen Verletzung der Eidspflicht.

ms. Berlin, 16. Dez. Wie die „Germania“ erfährt, hat Erberger den Reichstag gebeten, die Genehmigung zu der gegen ihn beantragten Strafverfolgung wegen Verletzung der Eidspflicht zu erteilen, da ihm alles daran liege, die Angelegenheit vollkommen zu klären. Wie das Blatt weiter meldet, handelt es sich bei dem Strafverfahren um ein Schauspiel am Prozes Erberger-Belfferich, während dessen Verlauf Erberger nach der Anklageurkunde in fünf Punkten die Eidspflicht verletzt habe, und zwar durch seine Behauptung über die Stellungnahme des Reichstanzlers v. Bethmann-Hollweg zu den Steuererlagen im Jahre 1916, durch die Behauptung über die vorherige Verständigung der damaligen Reichsregierung über den Friedensschritt im Juli 1917 und durch die Behauptung Erbergers, daß er gegenüber dem damaligen Reichstanzler von Bethmann-Hollweg sich über den Zweck seines Vortrages am 6. Juli 1917 erklärt habe. Endlich kämen die Aussagen im Falle Thyllen-Berger in Frage. Mit der Steuerklärung Erbergers habe das Verfahren nichts zu tun. Laut „Germania“ beabsichtigt die Zentrumsfraktion des Reichstags, dem Antrag der Staatsanwaltschaft, betr. die Strafverfolgung Erbergers, zuzustimmen.

ms. Berlin, 16. Dez. Laut „Germania“ wird am Freitag die Revision des Prozes Erberger-Belfferich vor dem Reichsgericht verhandelt werden.

## Die Völkerbundstagung in Genf.

W. T. B. Genf, 15. Dez. Die heutige Völkerbundsversammlung verhandelte über den Bericht und die Anträge der zweiten Kommission, betr. den Opiumhandel, den Mädchen- und Kinderhandel. In der Frage des Opiumhandels beschloß man, daß die bisher von der holländischen Regierung geübte Kontrolle an den Völkerbund übergeben soll. Die Kontrolle ist laut Art. 23 des Vertrags vom Völkerbund auszuüben. Der Berichterstatter Sir William Haver betonte dabei die Schwierigkeit, die sich aus der Tatsache ergebe, daß die Vereinigten Staaten und Deutschland noch nicht Mitglieder des Völkerbundes seien. In der Frage des Frauen- und Mädchenhandels beschloß die Versammlung die möglichst rasche Einberufung einer internationalen Konferenz, die auf Grund des vom Generalsekretariat auf diesem Gebiet gesammelten Materials eine einheitliche Aktion der Regierung vorbereiten soll. An der einberufenden Konferenz sollen, wie den Regierungen in Form eines Wunsches unterbreitet werden soll, nicht nur Mitglieder des Völkerbundes, sondern sämtliche Staaten teilnehmen.

In der Abend Sitzung gelangte der Bericht der fünften Kommission über die Aufnahme neuer Staaten zur Behandlung. Suneos (Chile), Präsident der Kommission, gab eine zusammenfassende Darstellung der schwierigen Arbeit dieser Kommission. Bei der Beratung des Ausnahmefalles Österreichs betonte Bundespräsident Motta, daß die Schweiz mit großer Genugtuung die Aufnahme Österreichs in den Völkerbund begrüße. Motta sprach sodann über die unbedingte Notwendigkeit der Souveränität des Bundes und im Zusammenhang damit über die Stellung der Vereinigten Staaten, Russlands und Deutschlands zum Bunde. Er sagte dabei u. a.: Es gilt für uns als selbstverständlich, daß die Vereinigten Staaten berufen sind, im Völkerbund als die größte Demokratie eine große Rolle zu spielen. Wir erhoffen eine Wiedergeburt Russlands, die auch diesem Lande den Zutritt ermöglicht. Deutschlands Ansuchen bei der Friedenskonferenz um Aufnahme in den Bund ist seinerzeit abgelehnt worden. Die Schweiz hofft aber, daß, wenn die Frage der Aufnahme Deutschlands gestellt wird, sie mit dem Ernst und der Gerechtigkeit geprüft wird, von denen der Völkerbund beherrscht sein muß. Wir wünschen dies nicht nur, weil es sich um eine Frage für die Schweiz und Europa handelt, sondern weil diese Angelegenheit die Souveränität des Völkerbundes berührt. Ohne diese Souveränität kann der Bund seine Aufgabe auf die Dauer nicht erfüllen. — Viviani erwiderte dem Bundespräsidenten Motta, daß er mit dessen Ausführungen über die Vereinigten Staaten einverstanden sei. Dinstaglich Russlands könne man heute ein Urteil noch nicht fällen. Deutschland könne man heute nicht aufzufordern werden; es müßte erst die Bedingungen des Artikels 1 des Statuts erfüllen. Worte genügen nicht, Taten müssen sprechen. Wenn Deutschland effektive Garantien für die Erfüllung seiner Verpflichtungen geben haben werde, werde es in den Völkerbund einziehen können; seit zwei Jahren warte man darauf. Wenn diejenigen, die die Menschheit auf den Leidensweg des Krieges geführt hätten, ihre aufrichtige Reue durch Taten bewiesen, dann würde niemand mehr es wagen, Deutschland den Eintritt in den Völkerbund zu verweigern; auch die Franzosen nicht. Wenn Frankreich nicht an der Grenze gestanden hätte, dann würde der Völkerbund jetzt nicht in Genf tagen können. (Stürmischer Beifall im Saal und auf den Tribünen.) — Lord Robert Cecil betonte seine Übereinstimmung mit Vivianis Ausführungen. Nicht nur Österreich gegenüber, sondern auch allen anderen Staaten gegenüber müsse man darauf bestehen, daß sie Beweise für ihren guten Willen, ihre internationalen Verpflichtungen zu erfüllen. Wer diese Beweise nicht gebe, den solle man lieber nicht aufnehmen. Von dieser Grundlage des Völkerbundes dürfe man nicht abweichen. Die englische Delegation lehnte sich dabei vollständig der Auffassung Vivianis an. — Nachdem noch der norwegische Delegierte Kaasen seine Zustimmung zu den Ausführungen Vivianis und Mottas ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben hatte, daß Deutschland bald aufgenommen werden könne, wurde, wie schon gemeldet, die Aufnahme Österreichs einstimmig beschlossen.

ms. Paris, 16. Dez. Wie die „Chicago Tribune“ aus Santiago erfährt, sollen die chilenischen Delegierten beauftragt worden sein, die Völkerbundsversammlung zu verlassen, falls diese dem Erlassenen Bolivians und Berns stattgeben sollte, sich mit der Revision der von ihnen mit Chile abgeschlossenen Verträge von 1882 und 1904 zu befassen.

### Hardings Völkerbundsplan.

W. T. B. Paris, 15. Dez. Wie die „Chicago Tribune“ aus Marion (Ohio) meldet, wurde Hardings Völkerbundsplan als Denkschrift veröffentlicht. Danach sollen alle Regierungen verpflichtet werden, keinen Angriffskrieg zu unternehmen, bevor der Streitfall den Völkern selbst vorgelegt und von ihnen entschieden worden sei.

### Die Abstimmung in Oberschlesien.

ms. Paris, 16. Dez. (Drahtbericht.) Wie das „Echo de Paris“ meldet, hat die Boischastkonferenz in ihrer gestrigen Sitzung, da sowohl Polen wie auch Deutschland den Vorschlag, die außerhalb Oberschlesien wohnenden Stimmberechtigten in Köln abstimmen zu lassen, nicht angenommen haben, beschlossen, daß diese nunmehr 14 Tage nach der Hauptabstimmung in ihrer Heimatgemeinden abstimmen sollen. Das Blatt erklärt, die italienische Regierung müsse diesen Beschluß noch gutheißen.

### England will seine Truppen aus Persien zurückziehen.

D. London, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im nächsten Frühjahr sollen nach Ankündigung des Kriegsministers Churchill die englischen Truppen aus Persien zurückgezogen werden.

Vorschläge Hoovers.

ms. Paris, 16. Dez. (Drahtbericht.) Der Bericht...

Wortpreiserhöhung in Österreich.

Wien, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Auf Antrag...

Zusammenstöße in Briz.

ms. Brno, 15. Dez. (Drahtbericht.) In Briz forderte...

ms. Brno, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Unter-

Das französische Rekrutierungsgesetz.

ms. Paris, 15. Dez. (Havas.) Der in der Kammer...

Die Beilegung des norwegischen Eisenbahnerstreiks.

ms. Christiania, 16. Dez. (Drahtbericht.) Der Eisen-

Die serbische Kabinettskrise.

ms. Paris, 16. Dez. (Drahtbericht.) Wie bereits...

Der rumänische Justizminister gestorben.

ms. Paris, 16. Dez. Wie der „New York Herald“...

Wilson und die armenische Frage.

ms. Paris, 16. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer...

Die Notlage der Pensionäre.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Haupt-

Verzinsachte Zokabfertigung amerikanischer Lebens-

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Petitions-

Wiesbadener Nachrichten.

Die Erwerbslosigkeit in Wiesbaden.

Beim städtischen Arbeitsamt Wiesbaden meldeten sich...

In der Landwirtschaft hat die Nachfrage nach...

und Tapezierern, Kuffern und Dreisuren hielten die glän-

Eine geringe Zunahme hat die noch immer große Zahl...

Im Hotel- und Gastwirts-gewerbe ist durch...

Wie uns aus dem Diakonien-Mutterhaus...

Erwerb eines Altersheims.

Wie uns aus dem Diakonien-Mutterhaus...

Einblick auswärts in die Arbeitskräfte...

K. Kapitel.

Marie Segler stand auf einem der vier Balkone...

Es war früher Morgen. Aber dem weltgedenkten...

Sie überfah eine weite Strecke der Küste mit aus-

Der Turm hier war seinerseits von fernher auf dem...

Marie dachte an die Bergeshöhen, auf denen sie...

Das Marienkind.

Roman von U. Noul.

Nach einiger Zeit drang denn auch richtig die Unter-

„Fräulein thronen da so hoch oben“, bellagte sich...

„Ich schau' halt gern auf die Menschheit herab“,...

Dann fiel ihm ein, daß er diese Bemerkung schon...

Zum Beispiel, als er einmal in Baden-Baden in...

So besahen nun diese beiden jungen Mädchen nicht...

„Vom Himmel hoch, da komm' ich her“, sang die...

„Es muß wohl so sein. Fräulein bilden stets...

„Und Sie, meine Herren, Sie gehen alleweil daher,...

Die Verehrer protestierten. Alle wollten gebiet...

„Fräulein Marie, wollen Sie wissen, was Sie für...

„Lassen Sie mich in Ruh! Ich will gar keinen...

Die Herren lachten, nur der Süddeutsche ließ nicht...

„Soll das vielleicht ein Kompliment sein? Die ge-

Im nächsten Augenblick war sie in der Tat ver-

Koll musterte ihn und gewann den Eindruck, daß es...

Im Vorüberstreifen musterte der Mann im grauen...

Länger hätte er ja doch nicht hier patrouillieren...

Ihre Kreise und die seinigen schienen freilich sehr...



**Stellen-Angebote**  
**Weibliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**

**Kaufm. Personal.**  
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6148. F 376

**Bürofräulein**  
oder junger Mann, flott in stenogr. u. Maschinenschreibens, in einem Buchführungsbüro, sofort gesucht. Off. u. G. 796 an den Tagbl.-Verlag.

**Lebige Verkäuferin**  
aus der Lederwarenbranche, sofort oder 1. Jan. gesucht. Lederwaren-Geschäft W. Sandel, Langgasse 14.

**Modewaren**  
Säng. Arbeiterin (auch Modistin) zur Anfertigung von Bekleidungsarbeiten gesucht. Off. mit Angabe des Tätigkeits u. G. 795 an den Tagbl.-Verlag.

**Weißzeugnäherin**  
für Hotelwäsche per sofort gesucht. Ref. an den Tagbl.-Verlag.

**Nettes Bäckerfräulein**  
gesucht. Arcadia-Platz, Marktstraße 24. Sehr erfahren. Kinderspielerin (franz. spricht) gesucht. Marktstr. 25. Bismarckstr. 5.

**Alleinmädchen**  
für jungen franz. Haushalt gesucht. Güter Bahn, gute Kost. Hörsingstr. 2. Off. u. G. 792 Tagbl.-Verlag.

**Hausmädchen**  
zum 1. Jan. für kleinen Haushalt bei gut. Gehalt. gesucht. Borzant u. 2-1. Amsterdamer Str. 25. Markt.

**Alleinmädchen**  
der Stundenfrau gesucht. Döhmerstr. 78. 2. Mädchen für Hausarbeit. Schwab. Str. 33. 1. Vertrauenswürdiges

**Alleinmädchen**  
in kinderlosen Haushalt zum 1. 1. nach Billenfelde Frankfurt gesucht. Näheres in Wiesbaden. Bismarckstr. 22.

**Gaubere Aufwartung**  
von 8 früh für 3 Zimmer u. 2 Büroräume gesucht. Hoffstraße 8. 1. Gaubere Monatsfrau (ital. 2 Std. gel. Redlung). Hoffstraße 21. Gaubere Bushrau (ital. 1 Std. vorm. so. gesucht). Schillerstr. 8. 1.

**Männliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**

**Bürobeamter**  
mit guten Zeugn. gesucht. Hoffstr. 21. Off. u. G. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**Buchhalter(in)**  
Korrespondent(in)

**Suche**  
einen fleißig. unbesch. jungen Mann, dem es daran gelegen ist, ein hohes Einkommen zu erzielen. Derzeit hat nur das 3. Jahr zu absolvieren. Er ist bereit, in der Offert. unter G. 796 Tagbl.-Verlag.

**Rassengehilfe**  
der schon in Rassengeschäften gearbeitet hat, für sofort gesucht. Von Karlsruher Wiesbad. Emmer Str. 21. Meldungen unter Vorlage der Zeugnisse an den Verlag von 8 bis 12 Uhr früh oder von 6 bis 7 Uhr abends.

**Stellen-Gesuche**  
**Weibliche Personen**  
**Gewerbliches Personal**

**Mädchen vom Lande**  
bereits hier in Stellung gewesen, ausmühsamer, passender Stell. als Stütze bei älteren Leuten. Off. unter G. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen**  
bereits hier in Stellung gewesen, ausmühsamer, passender Stell. als Stütze bei älteren Leuten. Off. unter G. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Lücht. Stenotypistin**  
per sofort gesucht. Offerten unter T. 788 an den Tagbl.-Verl.

**Chemiker, Ingenieur, Architekt, Offizier**  
gesucht, nebenberuflich oder halbe Tage für techn. kaufm. Unternehmen. Alter, Referenzen unter G. 785 an den Tagbl.-Verlag.

**Laborant oder Laborantin**  
mög. m. prakt. Kenntnissen in Öl- und Fett-Analyse, v. l. 1. 21 von Fabrik bei Wiesbaden gesucht. Angeb. mit Ans. v. Geh.-Anspr. unt. T. 794 an Tagbl.-Verlag.

**Beamten für unser Rechnungsbüro.**  
Offerten mit Referenzen schriftlich erbeten. Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H. Hauptbüro am Bahnhof Dohheim.

**Buchhalter(innen)**  
bestw. banttechnisch oder kaufmännisch geschultes Hilfspersonal. Schriftliche Offerten erbeten an Biedricher Bank G. m. b. H. Biedrich u. Hg.

**General-Beretreter für Wiesbaden.**  
Geschulte, die in der Lage sind die Gesellschaft zu repräsentieren, wollen ihre Bewerbung unter T. 783 an den Tagbl.-Verlag richten.

**Erster Verkäufer (Hilfskassier)** der Lebensmittelbranche für bald oder später gesucht. Offerten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften: unter G. 796 an den Tagbl.-Verlag.

**Chauffeur**  
für Personentransportwagen per sofort gesucht. Offerten unter K. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Bermietungen**  
„Mieterschutz“  
vertritt Mieterrecht. Tägl. 4-7 Uhr im Arbeitsamt.

**Suche**  
einen fleißig. unbesch. jungen Mann, dem es daran gelegen ist, ein hohes Einkommen zu erzielen. Derzeit hat nur das 3. Jahr zu absolvieren. Er ist bereit, in der Offert. unter G. 796 Tagbl.-Verlag.

**Zwei Mädchen**  
christl. u. fleißig. suchen zum 1. Jan. Stell. in Hotel oder Rest. Off. u. T. 795 Tagbl.-Verlag.

**Männliche Personen**  
**Kaufmännisches Personal**

**Buchhalterstelle**  
sucht junger Mann, 30 J. alt, mit den erforderl. Kenntnissen versehen und gewissenhaft in e. Holzbeerb.-Fabrik in Stell. Off. u. T. 793 Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**  
18 Jahre, Prima-Reife, sucht Stellung als Lehrling oder Volontär auf Bureau oder in Fabrik. Offerten unter B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**  
Streichamer in Mann, pers. franz. sprech. gute Referenzen, sucht sol. oder l. länger pers. Engagement als Diener, Portier, Kass. oder sonst. Ver. irauensstelle. Geil. Off. unter B. 782 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Elegant möbliert. ungen. Zimmer**  
per sofort gesucht. Offert. u. T. 795 Tagbl.-Verlag.

**Junger Beamter**  
sucht möbliertes Zimmer, am liebsten mit Pension, gegen gute Bezahlung. Offerten unter M. 786 an den Tagbl.-Verlag.

**Beamter**  
sucht dauernd amittl. möbl. heizbares ungenüßtes Zimmer im Zentrum. Offerten u. D. 795 an den Tagbl.-Verlag.

**Franklein**  
sucht ein möbl. heizbares Zim. in d. Nähe Bismarckstr. Bismarckstr. Off. u. H. 796 Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsm. Zimmer**  
1. Bett der St. ev. m. Pension. Off. u. T. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**Enal. Offiz. für deutsch (2. Vert.)**  
1. gem. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Bad u. Kabinen, elektr. Licht u. Bad erw. jedoch nicht Beding. nur als Alleinmieter. Pensionen kommen nicht in Frage. Zentrum der Stadt. erste Etage. für sofort. Geil. Offerten unter H. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsm. Zimmer**  
für sofort. Offerten u. T. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**Schöner Paden**  
Moritzstr. 17. Oranienstr. o. Nähe derselben, auf 1. 4. 1921 zu mieten. Off. u. G. 782 Tagbl.-Verlag.

**Erste Versicherungs-Gesellschaft**  
der Transport- u. Lagerverehrungsbranche sucht **General-Beretreter für Wiesbaden.**

**Geldverkehr**  
Kapitalien-Angebote

**8000 Mt.**  
auf sofort zu leihen. Sicherheit genügend vorhanden. Off. u. M. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**25000 Mt.**  
gegen gute Sicherheit v. Zinsen vom 5. Proz. abwärts sofort gesucht. Offerten u. B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**Restoration oder Café**  
zu mieten oder kaufen gesucht. event. mit Haus. Off. u. D. 794 Tagbl.-Verlag.

Hiesiges Großhandelshaus sucht per bald, evtl. 1. Januar **Büroräume** evtl. mit Lager, mögl. Parters. Off. u. E. 795 an Tagbl.-Verlag.

**Erstl. Pension**  
mit Inventar zu mieten. Off. u. G. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**2 leere Zimmer u. Küche.**  
Off. u. G. 796 Tagbl.-Verlag.

**17-jährige Schülerin**  
aus gutem Hause, sucht per 1. Jan. Privatpension bei ehrbaren Leuten. Off. mit Preisangabe unter M. 795 Tagbl.-Verlag.

**Junger Dame**  
sucht elegant. Wohn- u. Schlafzimm. im Zentrum. Offerten unter B. 796 an den Tagbl.-Verlag.

**Elegant möbliert. ungen. Zimmer**  
per sofort gesucht. Offert. u. T. 795 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen zu vertauschen**  
**Wohnungs-Tausch**  
Dohheim-Wiesbaden. Berufl. Verbalin halb suchte ich m. 3-3-Z. Wohn. in Dohheim gegen eine 2-3-Z. Wohnung in Wiesbaden zu tauschen. Näheres Heinrich Carl, Dohheim, Neugasse 31. 1.

**Freundl. in guter Lage**  
befindliche **Wohnung**  
4 Zimmer m. Zubehör möchte n. Verlei. 1921 gegen 6-8 od. 2x3-4-3-Z. u. oder evtl. gegen Villa tauschen. Näh. Mitteilung erh. an Schillerstr. 66 Wiesbaden.

**Eine schöne 3-Zim.-Wohn.**  
mit reichl. Zub. im Bestand belegen. Haltestelle der arlin. u. blau. Linie. wird gegen eine central gelegene 5-Zim.-Wohnung, die sich f. eine Pension eignet, unter günstigen Bedingungen zu tauschen gesucht. Angebot unter D. 773 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**  
**Cöln - Wiesbaden**  
Tausche Wohnung Cöln 5 Zimmer u. Küche, Mietpreis 125 Mk. pro Monat mit Wohnung Wiesbaden, Mietpreis bis 30 Mk. pro Monat. Off. T. 794 Tagblatt-Verlag.

**6000 Mt.**  
von Selbigeber geg. Sicherheit von mittl. Vermögen gesucht. Romantisch. Näh. od. Teilschlung. Off. u. D. 796 an Tagbl.-Verl.

**Immobilien**  
**Immobilien-Beräufe**  
**Wohn.-Kauf.-Büro Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 783. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**25000 Mt.**  
gegen gute Sicherheit v. Zinsen vom 5. Proz. abwärts sofort gesucht. Offerten u. B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**50000 Mark**  
auf erste höhere Hypothek zum 1. Jan. 1921 gesucht. Offerten unter B. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück zu verkaufen**  
Im Auftrag e. Freundes verk. ich das Grundst. Döhmerstr. 1. Hinterm Bahng. Grab n. 4. Gem. Flur 32. Parzelle 58. Größe 52 Ar. 33 Dmtr. Vermittl. verb. Zulassungen mit Preis u. D. 796 Tagbl.-Verlag.

**Baden**  
pass. für Aufschnittgesch. zu mieten oder d. Kauf zu übernehmen. gel. Näh. Dohheimer Str. 55. 1.

**Werkstatt**  
ob. dazu geeignete Räumlichkeiten mit elektrischer Leitung und Wasser. zu mieten gesucht. Off. unter T. 795 Tagbl.-Verlag.

**Suche einen hellen Raum**  
mit anschließendem Büro ebener Erde mit bequem. Einfahrt für Verladungs- und Abfuhr. Größe der Räume 20-30 qm. Nähe Bahnhof gesucht. Off. unter G. 793 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen zu vertauschen**  
**Wohnungs-Tausch**  
Dohheim-Wiesbaden. Berufl. Verbalin halb suchte ich m. 3-3-Z. Wohn. in Dohheim gegen eine 2-3-Z. Wohnung in Wiesbaden zu tauschen. Näheres Heinrich Carl, Dohheim, Neugasse 31. 1.

**Freundl. in guter Lage**  
befindliche **Wohnung**  
4 Zimmer m. Zubehör möchte n. Verlei. 1921 gegen 6-8 od. 2x3-4-3-Z. u. oder evtl. gegen Villa tauschen. Näh. Mitteilung erh. an Schillerstr. 66 Wiesbaden.

**Eine schöne 3-Zim.-Wohn.**  
mit reichl. Zub. im Bestand belegen. Haltestelle der arlin. u. blau. Linie. wird gegen eine central gelegene 5-Zim.-Wohnung, die sich f. eine Pension eignet, unter günstigen Bedingungen zu tauschen gesucht. Angebot unter D. 773 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**  
**Cöln - Wiesbaden**  
Tausche Wohnung Cöln 5 Zimmer u. Küche, Mietpreis 125 Mk. pro Monat mit Wohnung Wiesbaden, Mietpreis bis 30 Mk. pro Monat. Off. T. 794 Tagblatt-Verlag.

**6000 Mt.**  
von Selbigeber geg. Sicherheit von mittl. Vermögen gesucht. Romantisch. Näh. od. Teilschlung. Off. u. D. 796 an Tagbl.-Verl.

**Immobilien**  
**Immobilien-Beräufe**  
**Wohn.-Kauf.-Büro Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 783. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**25000 Mt.**  
gegen gute Sicherheit v. Zinsen vom 5. Proz. abwärts sofort gesucht. Offerten u. B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**50000 Mark**  
auf erste höhere Hypothek zum 1. Jan. 1921 gesucht. Offerten unter B. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien-Kaufgesuche**  
**Billa**  
mit 8-10 Zimmern, mit Garten in der Nähe der Stadt. zu kaufen gesucht vom Eigentümer selbst. Off. u. G. 794 Tagbl.-Verlag.

**Grundstück zu verkaufen**  
Im Auftrag e. Freundes verk. ich das Grundst. Döhmerstr. 1. Hinterm Bahng. Grab n. 4. Gem. Flur 32. Parzelle 58. Größe 52 Ar. 33 Dmtr. Vermittl. verb. Zulassungen mit Preis u. D. 796 Tagbl.-Verlag.

**Werkstatt**  
ob. dazu geeignete Räumlichkeiten mit elektrischer Leitung und Wasser. zu mieten gesucht. Off. unter T. 795 Tagbl.-Verlag.

**Suche einen hellen Raum**  
mit anschließendem Büro ebener Erde mit bequem. Einfahrt für Verladungs- und Abfuhr. Größe der Räume 20-30 qm. Nähe Bahnhof gesucht. Off. unter G. 793 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen zu vertauschen**  
**Wohnungs-Tausch**  
Dohheim-Wiesbaden. Berufl. Verbalin halb suchte ich m. 3-3-Z. Wohn. in Dohheim gegen eine 2-3-Z. Wohnung in Wiesbaden zu tauschen. Näheres Heinrich Carl, Dohheim, Neugasse 31. 1.

**Freundl. in guter Lage**  
befindliche **Wohnung**  
4 Zimmer m. Zubehör möchte n. Verlei. 1921 gegen 6-8 od. 2x3-4-3-Z. u. oder evtl. gegen Villa tauschen. Näh. Mitteilung erh. an Schillerstr. 66 Wiesbaden.

**Eine schöne 3-Zim.-Wohn.**  
mit reichl. Zub. im Bestand belegen. Haltestelle der arlin. u. blau. Linie. wird gegen eine central gelegene 5-Zim.-Wohnung, die sich f. eine Pension eignet, unter günstigen Bedingungen zu tauschen gesucht. Angebot unter D. 773 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**  
**Cöln - Wiesbaden**  
Tausche Wohnung Cöln 5 Zimmer u. Küche, Mietpreis 125 Mk. pro Monat mit Wohnung Wiesbaden, Mietpreis bis 30 Mk. pro Monat. Off. T. 794 Tagblatt-Verlag.

**6000 Mt.**  
von Selbigeber geg. Sicherheit von mittl. Vermögen gesucht. Romantisch. Näh. od. Teilschlung. Off. u. D. 796 an Tagbl.-Verl.

**Immobilien**  
**Immobilien-Beräufe**  
**Wohn.-Kauf.-Büro Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 783. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**25000 Mt.**  
gegen gute Sicherheit v. Zinsen vom 5. Proz. abwärts sofort gesucht. Offerten u. B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**50000 Mark**  
auf erste höhere Hypothek zum 1. Jan. 1921 gesucht. Offerten unter B. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien-Kaufgesuche**  
**Billa**  
mit 8-10 Zimmern, mit Garten in der Nähe der Stadt. zu kaufen gesucht vom Eigentümer selbst. Off. u. G. 794 Tagbl.-Verlag.

**Grundstück zu verkaufen**  
Im Auftrag e. Freundes verk. ich das Grundst. Döhmerstr. 1. Hinterm Bahng. Grab n. 4. Gem. Flur 32. Parzelle 58. Größe 52 Ar. 33 Dmtr. Vermittl. verb. Zulassungen mit Preis u. D. 796 Tagbl.-Verlag.

**Werkstatt**  
ob. dazu geeignete Räumlichkeiten mit elektrischer Leitung und Wasser. zu mieten gesucht. Off. unter T. 795 Tagbl.-Verlag.

**Suche einen hellen Raum**  
mit anschließendem Büro ebener Erde mit bequem. Einfahrt für Verladungs- und Abfuhr. Größe der Räume 20-30 qm. Nähe Bahnhof gesucht. Off. unter G. 793 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen zu vertauschen**  
**Wohnungs-Tausch**  
Dohheim-Wiesbaden. Berufl. Verbalin halb suchte ich m. 3-3-Z. Wohn. in Dohheim gegen eine 2-3-Z. Wohnung in Wiesbaden zu tauschen. Näheres Heinrich Carl, Dohheim, Neugasse 31. 1.

**Freundl. in guter Lage**  
befindliche **Wohnung**  
4 Zimmer m. Zubehör möchte n. Verlei. 1921 gegen 6-8 od. 2x3-4-3-Z. u. oder evtl. gegen Villa tauschen. Näh. Mitteilung erh. an Schillerstr. 66 Wiesbaden.

**Eine schöne 3-Zim.-Wohn.**  
mit reichl. Zub. im Bestand belegen. Haltestelle der arlin. u. blau. Linie. wird gegen eine central gelegene 5-Zim.-Wohnung, die sich f. eine Pension eignet, unter günstigen Bedingungen zu tauschen gesucht. Angebot unter D. 773 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**  
**Cöln - Wiesbaden**  
Tausche Wohnung Cöln 5 Zimmer u. Küche, Mietpreis 125 Mk. pro Monat mit Wohnung Wiesbaden, Mietpreis bis 30 Mk. pro Monat. Off. T. 794 Tagblatt-Verlag.

**6000 Mt.**  
von Selbigeber geg. Sicherheit von mittl. Vermögen gesucht. Romantisch. Näh. od. Teilschlung. Off. u. D. 796 an Tagbl.-Verl.

**Immobilien**  
**Immobilien-Beräufe**  
**Wohn.-Kauf.-Büro Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 783. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**25000 Mt.**  
gegen gute Sicherheit v. Zinsen vom 5. Proz. abwärts sofort gesucht. Offerten u. B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**50000 Mark**  
auf erste höhere Hypothek zum 1. Jan. 1921 gesucht. Offerten unter B. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**  
**Cöln - Wiesbaden**  
Tausche Wohnung Cöln 5 Zimmer u. Küche, Mietpreis 125 Mk. pro Monat mit Wohnung Wiesbaden, Mietpreis bis 30 Mk. pro Monat. Off. T. 794 Tagblatt-Verlag.

**6000 Mt.**  
von Selbigeber geg. Sicherheit von mittl. Vermögen gesucht. Romantisch. Näh. od. Teilschlung. Off. u. D. 796 an Tagbl.-Verl.

**Immobilien**  
**Immobilien-Beräufe**  
**Wohn.-Kauf.-Büro Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 783. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**25000 Mt.**  
gegen gute Sicherheit v. Zinsen vom 5. Proz. abwärts sofort gesucht. Offerten u. B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**50000 Mark**  
auf erste höhere Hypothek zum 1. Jan. 1921 gesucht. Offerten unter B. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**  
**Cöln - Wiesbaden**  
Tausche Wohnung Cöln 5 Zimmer u. Küche, Mietpreis 125 Mk. pro Monat mit Wohnung Wiesbaden, Mietpreis bis 30 Mk. pro Monat. Off. T. 794 Tagblatt-Verlag.

**6000 Mt.**  
von Selbigeber geg. Sicherheit von mittl. Vermögen gesucht. Romantisch. Näh. od. Teilschlung. Off. u. D. 796 an Tagbl.-Verl.

**Immobilien**  
**Immobilien-Beräufe**  
**Wohn.-Kauf.-Büro Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 783. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**25000 Mt.**  
gegen gute Sicherheit v. Zinsen vom 5. Proz. abwärts sofort gesucht. Offerten u. B. 794 an den Tagbl.-Verlag.

**50000 Mark**  
auf erste höhere Hypothek zum 1. Jan. 1921 gesucht. Offerten unter B. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch**  
**Cöln - Wiesbaden**  
Tausche Wohnung Cöln 5 Zimmer u. Küche, Mietpreis 125 Mk. pro Monat mit Wohnung Wiesbaden, Mietpreis bis 30 Mk. pro Monat. Off. T. 794 Tagblatt-Verlag.

# Backmehl „Keksblume“

Überall zu haben.

Engros-Lager: Fa. Walter Dittmann  
Telephon 494. Inh.: Carl Dittmann.

1545

## Bekanntmachung.

### Anordnung über die Einstellung auswärtiger Arbeitnehmer.

Auf Grund des § 14 der Verordnung über die Beschäftigung von Arbeitern während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung in der Fassung vom 26. April 1920 (R.-G. Bl. S. 708-712) wird angeordnet:

§ 1. Arbeitgeber in Wiesbaden dürfen Arbeitnehmer, die außerhalb des Kreisgebietes Wiesbaden wohnen oder von auswärts kommen, ihren Aufenthalt in Wiesbaden aufnehmen wollen, nur mit Genehmigung des hiesigen Arbeitsamtes in Wiesbaden einstellen.

§ 2. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn das Arbeitsamt keine geeigneten Arbeitskräfte nachzuweisen vermag.

§ 3. Für die eingestellten Arbeitnehmer ist durch den Arbeitgeber vor ihrer Einstellung die Genehmigung schriftlich beim Arbeitsamt einzuholen. Dabei sind die Namen, der Beruf, das Alter und die Art der Beschäftigung des Arbeitnehmers, sowie bei den Wohnort, aus dem der Zugang geschehen soll, anzugeben.

§ 4. Wegen der Verweigerung der Genehmigung kann sich der Arbeitgeber an eine vom Demobilisierungsausschuss gewählte Kommission beschweren, die sich aus zwei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters oder dessen Stellvertreters zusammensetzt.

§ 5. Der dieser Anordnung verpflichtet ist, anderwärts, wird mit Gehalts bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6. Diese Anordnung tritt am 1. November 1920 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Verordnung des Reichsausschusses über die Beschäftigung in Wiesbaden-Stadt vom 17. Mai d. J. außer Kraft.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1920.  
Der Demobilisierungsausschuss  
Wiesbaden - Stadt.

Die hiesigen Armen bitten herzlich um eine Weihnachtsgabe!  
Armenverein (E. B.), Rathaus, Südseite, Vormitt.

Der Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder (E. B.)

bittet herzlich um Zuwendung von Geldspenden. Wenn auch nur eine der letzter von uns bedürftigen Kinder nicht mehr auf unsere Hilfe angewiesen sind, so herrscht doch in anderen Familien, die früher ihre Auskommen hatten, jetzt bittere Not. Dem es rein schon nur noch harter Mittel zur Verfügung. Mehr wie je sind wir auf die Unterstützung warmherziger Gönner angewiesen und hoffen trotz der vielfachen Anforderungen Verständnis für unsere Bitte zu finden. Geldspenden werden von der unterzeichneten Vorsitzenden und der Schatzmeisterin Frau H. Weizer, Martinstraße 11, sowie durch die Kassiererin Frau E. Bauert, Wiesbadener Tagblatt und Wiesbadener Zeitung gerne entgegen genommen.

Frau E. Bauert, 1. Vorsitzende, Marktstraße 3. F. 206

## Mobiliar-Versteigerung

Morgen Samstag, den 18. Dezember d. J., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigern wir zufolge Auftrag im Versteigerungsbüro

### 12 Oranienstr. 12

folgendes gut erhaltene Mobiliar, als:  
1 Kinderzimmer (weiß), 1 Küchlein, 1 Koffert mit 1 nach-pol. Kleiderkasten, Sofa mit 4 Sesseln, Weißzeugschrank, Eichen- und Holzbecken mit und ohne Rattagen, 2 Kinderbetten, Sofa, Sessel, Teppich und Ausziehtische, vierfache Tisch, Stühle, Bücherregal 4 Bücherregale, Nähmaschine, Majolaböde mit Ständer, Badewanne, Ejectrice für 1-2 Personen, Suppentable, Staffelei, Palmständer, Pianino, Grammophon mit Platten, Grammophon, 1 Sperrschloß, Gasofen, Teppich, Läufer, Tischdecken, Bilder, 1 u. 2 Stenogramm, 1 u. 2 Bücher, Bücher, Schuhe, 1 Ständer, 1 Damenpelz (Silberfuchs), 1 Paar Brillantohrringe, vier Ringe, darunter 2 Brillantringe, Verlobungsringe, 2 gr. Oelgemälde, 2 Bücher, 8 Dgd. Büchsenöffner und vieles andere;  
ferner davon anschließend punkt 12 Uhr:

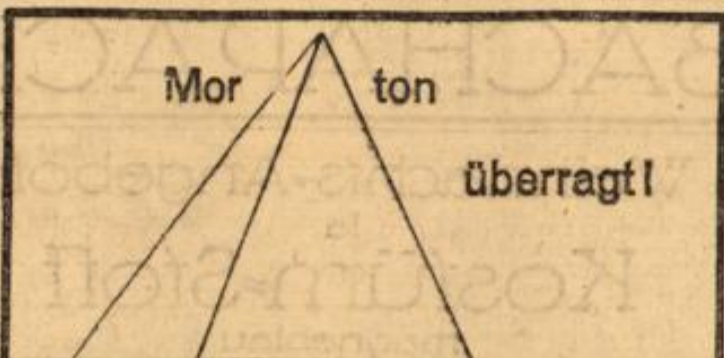
## Auto-Versteigerung

eines in gutem Zustand befindl. R. V. G. Wagens, 4/16 PS., offen, Lederpolsterung, 6 neue Reifen, abnehmbar n Felgen, Scheinwerfer, neu durchgepariert und neu lackiert  
freiwillich meistbietend gegen Barzahlung.  
Bestätigung vor Beginn.

Otto Kannenberg, Albert Holzhey  
Auktionatoren und Taxatoren.  
Wiesbaden, Oranienstr. 12. Tel. 3120 u. 3647.

## Geschäftshaus!

Das Haus Herrnmühlgasse 7 ist zu verkaufen. Daselbst hat größere Erdgeschosse und eignet sich für viele Geschäftszwecke. Näher durch  
H. Schwarz, Senkel, Bismarckring 14, L.



überragt!  
Durch die große Auswahl von Füllhaltern ändert die empfindlichste Hand die passende Feder. Prüfen Sie vorsichtig!  
Mortonvertrieb: Carl Koch, Wiesbaden  
Ecke Michelsberg, Kirchgasse. Tel. 6440. 1851

## Für Weihnachten! Nürnberger Lebkuchen

Pflastersteine, br. Plätzchen, Spitzkugeln, allerlei  
Aachener Printen, Spekulatius, Waffeln, Kekse, Schokoladen Gebäck, Marzipan-Kartoffeln, -Brote usw., Kugeln A. A. A., Wiesb. Pflaumen, Schokolade-Tafeln und -Kaispackung, Kätzchen, Napolitaner usw. (st. Desverteilspralinen (lose und in Fabrikpackung)).

## Weihnachtsbonbonniere Schokoladenhaus C. F. Müller

Langgasse 8  
Bahnhofstrasse 4  
Moritzstrasse 15  
Wellritzstrasse 24  
1882

## Von der Reise zurück: Dr. Charlotte Wehmer

Taunusstr. 33/35. Sprechst. : Wochentags 2-4.  
Unsere Telephon-Nr. ist jetzt  
**5322.**  
Rolladen-Reparatur-Institut  
Franke & Kottenbach  
(Kriegs-Häuser)  
Wertenstraße 28.

Gelegenheit!  
Heute u. morg. Tage:  
**Bonbon-Mischung**  
zum Bezugspreise  
per Pfd. Mk. 15.—  
„Zum süßen Ouse!“  
Kirchgasse 44.

**Pelze**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
Kürschner-Präparatorium  
R. Schenk  
4 Gornlindendalgasse 4.  
Telephon 2.24.

## Rein Baden! 1. Etage! Stoffe

la Qual. Große Auswahl. Seltene Gelegenheit!  
Ein Post blauer Cheviot, 140 breit, für Kostüme, Mäntel u. Anzüge, weit unter Preis.  
Ein Post beste Stoffe für Anzüge, Mäntel usw. Konkurrenzpreis billig.

## Sichel

Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstr. 17, 1. Etage.



1490 Prima Rucksäcke, Gamaschen, Fußhülle empfiehlt  
Herrn. Rump, Moritzstraße 7.

Zeitliche Wallnüsse  
a 8 Mk. Frisch Weizel, Nieder-3 gelbe Weinhandlung.

Aufflärende Brotschärfe über  
Heilung der Syphilis  
ohne Quecksilber u. Salvarsan d. b. bestbewährte unumstößliche Methode n. Dr. med. Guntz. Zu bestehen für 3.50 Mk. (a. Porto) durch Verlag St. Stefanus, Hagen 8.

## Preiswertes Angebot!

solange Vorrat reicht!

Herrenstiefel	M. 125.00
Herrenstiefel, Chev., Lackk.	M. 168.50
Herrenstiefel, Boxkalf	M. 175.00
Knabenstiefel, Chev., Lackk., Gr. 36-40	M. 125.00
Damenstiefel	M. 7.75
Damenstiefel	M. 118.50
Damenstiefel, Hochschaff	M. 118.50
Damenstiefel, Hochschaff	M. 168.50
Damen-Halbschuhe	M. 110.00
Farb. Damen-Halbschuhe, Rahmenarbeit, G. W.	M. 180.00
Damen-Spangenschuhe	M. 73.50
Damen-Samt-Spangenschuhe	M. 68.00

Schwarze Leinenschuhe	M. 43.50
Weiß. Leinenschuhe	M. 48.50
Weiß. Kinderstiefel 25/26	M. 38.50
Hauschuhe	M. 8.50 u. 10.75
Warme Hauschuhe	15.75, 21.00 u. 26.50
Strümpfe	von M. 13.75 an
Socken	M. 8.50
Verstellbare Leisten	M. 4.75

## Schuh-Haus Romeo

Michelsberg 28.

## = A vendre =

meubles très élégants pour chambres à coucher se composant:

d'une armoire avec commode, 2 m de largeur, une toilette, un bois de lit, 150 cm, deux tables de nuit avec petite armoire pour pharmacie, deux chaises pour un prix fixe de 14000 Mk. 1922

## Gebrüder Leicher, Oranienstr. 9.

Für den Weihnachtstisch!  
Empfehle als praktische Geschenke  
Läuferstoffe aller Art in Kokos und Jute, Bettvorlagen, Felle u. Fußmatten, Linoleum, Teppiche u. Vorlagen, Wachstuche u. abgepaßte Decken, Wandschoner und Markttaschen.  
Tapetenhaus Karl Zimmermann  
Marktstraße 12.  
Gegenüber dem Rathaus :-: Telephon 2284.

## Elektrische Heizöfen

In jeder Ausführung, elektrische Heizöfen eigener Fabrikation, sowie alle Reparaturen an Heiz- u. Kochapparaten preiswert u. schnellstens. Arbeiter & Mäntel, elektr.-mechan. Werkstatt, Wertenstraße 20

## Kein Schnupfen mehr

mit Prof. Dr. Groth's Pat. „Inhalera“-Apparat auch gegen Grippe, Kopfschmerz, Erkältungskatarrh usw. hervorragend bewährt: tragen Sie Ihren Apparat in allen Apoth., Droger. usw.; wo nicht, bez. Nach. M. 6.— dch. Gen.-Vertr. Karl W. Brehm, Wiesbaden, Stiftstr. 2. Vert. Reisende usw., auch für andere Art kol geeignet!

Am 14. Dezember entriß uns der unerbittliche Tod im blühenden Alter von 34 Jahren unsere heißgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Frau Maria Bissinger geb. Henn.

In tiefstem Schmerz:  
Antonio Bissinger  
Cyrille Bissinger  
Clara Henn, geb. Heimberger  
Mathilde Henn  
Eduard Henn.

Die Beisetzung findet in aller Stille auf dem Hauptfriedhof zu Frankfurt a/M. statt. Kondolenzbesuche u. Blumenspenden dankend verbeten.





